

Source: <http://www.harte-musik.de/cd-reviews-aktuell/>

Premortal Breath - They



Nach erfolgreichem Urlaub und einigen unruhigen Tagen beim Job kann man sich jetzt wieder auf das Wesentliche konzentrieren (lach). Und so nehme ich mir das zugesendete Album „They“ der seit 2010 bestehenden Band Premortal Breath zur Brust. Bereits im Juli letzten Jahres wurde das Debüt-Album der Band veröffentlicht und die Jungs versprechen einen Mix aus diversen Stilen. Mal hören.

Your Ruin kommt dann auch direkt mit einem gelungen Mix aus Heavy, Power und Thrash-Metal aus den Boxen. Und die Band schafft es zum Glück nur das Beste aus den unterschiedlichen Metal-Richtungen zu vereinen. Schöne Gitarrenbretter, treibende Drums und die Gesangslinie können absolut überzeugen, zumal hier auch mit verschiedenen Stimmebenen gearbeitet wird.

Noch mehr in Richtung gradliniger Metal geht der anschließende Song mit dem schönen Namen **Into The Light**. Besonders gefällt mir hier das Zusammenspiel zwischen Gitarre und Stimme und die ruhigeren Passagen mit den Short-Breaks. Verdammt, an welche Band erinnert mich der Anfang von **Fuck My Brain**? Ist auch egal, nach dem ziemlich geilen Beginn des Liedes geht es etwas härter zur Sache und das ist auch gut so (ja, ich weiß, der Spruch ist nicht von mir). Trotz einem leichten Hang in Richtung Hardcore, besonders beim Growling, bleibt die Melodik im Vordergrund und zeigt, dass die Band sowohl technisch als auch von der Melodieführung ihr Handwerk gut versteht.

Mit **Pain** geht es wieder zurück in den richtigen Heavy Metal Bereich, zumindest für meine Ohren. Man fühlt sich ein paar Jahre zurückversetzt als noch einige tatsächlich famose Metal-Gruppen unterwegs waren und mit dem Song schafft es die Band dieses Gefühl wieder hochzubringen – Dafür meinen herzlichen Dank.

Der Titelsong **They** bleibt dem treu, was die bisherigen Lieder vorgegeben haben. Ein Song dem man die Einflüsse einiger Musikstile anmerken kann und das Können diese zu etwas neuem und hörenswerten zu vereinen. Schöner Song mit reibenden Gitarren und interessanten Gesangslinien. Eine Umdrehung härter und brutaler geht es dann bei **Pleasure** zu und da kommt eine ganze Menge Energie aus den Boxen. Schöner Song, der es darauf anlegt, dass der Kopf im Takt mitmacht, was bei mir nur wieder zu Nackenschmerzen führt.

Trapped ist der Song, der mich ein wenig gespalten in der Meinung zurücklässt. Zuerst dachte ich nur, dass ich etwas ähnliches schon zu oft gehört habe, aber je öfter ich den Song abspiele, desto mehr höre ich den eigenen Stil der Band heraus. Ein Lied, das also nicht direkt wirkt, sondern einlädt öfter reinzuhören. Köstlicher Rausschmeißer ist dann **Bloody Baby Shower**, ein irgendwie kranker

Song, der allerdings Spaß macht zu hören. Naja mir zumindest und einige viele meine ich hab einen düsteren und kranken Humor.

Fazit: Premortal Breath machen auf ihrem Debüt-Album so ziemlich alles richtig was man richtig machen kann. Die Band konzentriert sich offensichtlich darauf genau das zu spielen worauf sie Bock hat und das merkt man den Songs dann auch an. Was manchen anderen Bands nicht gelingt, die so verfahren, klappt hier, nämlich auch ein technisch und handwerklich gutes Werk abzuliefern. Ich kann nur hoffen, dass die Jungs in der Besetzung zusammenbleiben und uns noch mehr Alben bescheren werden.

Bewertung: 4/5

Premortal Breath

Your Ruin
Into the Light
Fuck My Brain
Pain
They
Pleasure
Trapped
Bloody Baby Shower